

Franchise

Franchise bedeutet:

Jemand anderes hatte eine gute Idee, ich kann diese Idee kaufen und umsetzen

Eine FranchisegeberIn gewährt einer FranchisenehmerIn gegen Entgelt das Recht

- Waren und/oder Dienstleistungen (aus seinem Bereich)
- unter Verwendung von bestimmten Schutzrechten (z.B. Namen, Marken, Patente),
- Erfahrungen sowie
- unter Nutzung bestimmter Organisations- und Handlungsschemata
- herzustellen und /oder zu vertreiben

Beispiele für Franchiseunternehmen sind Blume 2000, Body-Shop, Jannys Eis, McDonalds, Studienkreis, portas und weitere. Von außen sind diese Unternehmen mit Filialen von großen Konzernen nicht zu unterscheiden. Doch jeder Betrieb ist ein selbstständiges Unternehmen, auf eigene Rechnung und eigenes Risiko.

Wenn bei Ihnen die eigene Kreativität nicht als oberstes Ziel steht, könnte Franchise auch für Sie eine Möglichkeit sein, sich selbstständig zu machen. Es gibt sehr breite Produktpaletten und Branchen, in denen Sie FranchiseunternehmerIn werden können.

Vorteile:

- Konzept bereits vorhanden
- eventuell Nutzung bereits bestehender Organisations- und Handlungsstrukturen
- Name für Produkt oder Dienstleistung bereits vorhanden und bekannt
- ...

Nachteile:

- für das vorhandene Konzept müssen Sie Geld zahlen
- Sie regelmäßig einen Teil des Umsatzes abführen
- Sie sind gebunden, eine bestimmte Produktpalette anzubieten
- eventuell in engem Konstrukt eingebunden
- z.B. Raumausstattung und -design vorgeschrieben
- ...

Wichtig:

- prüfen Sie: Wie sind die Verträge?
- Was für Auflagen bestehen?